

Der „Briefetal-Bote“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Nach auswärtig Portozuschlag. A. A.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. R. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die schlagende Perzeile kostet 1/2 Pfennig, die Restzeile 30 Pfennig. A. A.

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine
 Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 36. Birkenwerder, Sonnabend, den 2. Mai 1908 7. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält die ill. „Deutsche Wochenzeitung“ Nr. 17 und eine Beilage.

Der heutigen Nummer liegt der **Taschen-Eisenbahn-Sommer-Fahrplan** sowie ein **Müller'sches Fahrplanbuch** bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen. Geschäftsfreunden steht ersterer in unserem Spezial-Papiergeschäft gratis zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Bei der baupolizeilichen Prüfung von Bauplänen und statischen Berechnungen sind in Bezug auf die Belastung des Baumgrundes und der Bauteilkonstruktionsteile sowie auf die Beanspruchung der zur Verwendung kommenden Baustoffe bis auf weiteres die nachstehend aufgeführten Ansätze anzuwenden:

- Eigengewichte der Baustoffe für den cbm Erde und Lehm 1600 kg
 Ziegelmauerwerk aus vollen Steinen 1600 „
 desgl. aus porösen Steinen 1300 „
 desgl. aus porösen Kalksteinen 1100 „
 Sandsteinmauerwerk 2400 „
 Granit und Marmor 2700 „
 Kiefernholz 650 „
 Eichenholz 800 „
 Eisen 7500 „
 Beton 2000 „
- Eigengewichte und Belastung von Bauteilen für den qm
 Balkenlage in Wohngebäuden 250 kg
 desgl. einschließlich der Belastung 500 „
 Balkenlage in Fabrik- und Lagergebäuden 250 „
 desgl. einschließlich Belastung 750 „
 Balkenlage in Getreidepichern einschließlich der Belastung 1000 „
 Balkenlage zum Nachweis 850—1000 „
 Gemöblte Decke aus porösen Steinen in Wohngebäuden 350 „
 desgl. einschl. der Belastung 600 „
 Gemöblte Decke in Fabrikgebäuden einschließlich der Belastung 1000 „
 Gemöblte Decke unter Durchfahrten und befahrbaren Höfen einschließlich der Belastung 1250 „
 Wellblechdecken einschließlich der zum Nachweis 500—1000 „
 desgl. einschl. der Belastung 1000 „
 Dachflächen, in der Horizontalprojektion gemessen, einschließlich Schnee- und Winddruck bei Metall- oder Glasdeckung gemäß der Neigung 125—150 „
 desgl. bei Schieferdeckung 200—240 „
 desgl. bei Ziegeldeckung 250—300 „
 desgl. bei Holzgämbeldeckung 350 „
 Eteile Mansardendächer 400 „
- Zulässige Beanspruchung der Baustoffe für den qcm
 Flußeisen auf Zug 875 kg
 desgleichen auf Druck 875 „
 Bei den Gliedern genau berechneter, zusammengefügter Konstruktionsysteme dürfen diese Zahlen auf 1000 erhöht werden; Abfederung 700 kg bzw. 800 kg
 Schmiedeeisen auf Zug 750 „
 desgleichen auf Druck 750 „
 desgleichen auf Abfederung 600 „
 Gusseisen auf Zug 250 „
 desgleichen auf Druck 500 „
 desgleichen auf Abfederung 200 „

- | | |
|---|---------|
| Bombiertes Eisenwellblech auf Zug | 500 kg |
| desgleichen auf Druck | 500 „ |
| Eisenblech auf Zug | 1200 „ |
| Eichen und Buchenholz auf Zug | 100 „ |
| desgleichen auf Druck | 80 „ |
| Kiefernholz auf Zug | 100 „ |
| desgleichen auf Druck | 60 „ |
| Granit auf Druck | 45 „ |
| Sandstein je nach der Härte auf Druck | 15—30 „ |
| Rüdersdorfer Kalksteine in Quaderen auf Druck | 25 „ |
| Kalksteinmauerwerk in Kalkmörtel auf Druck | 5 „ |
| Gewöhnliches Ziegelmauerwerk auf Druck | 7 „ |
| Ziegelmauerwerk in Zementmörtel auf Druck | 11 „ |
| Klinkermauerwerk auf Druck | 12—14 „ |
| Mauerwerk aus porösen Steinen auf Druck | 3—6 „ |
| Guter Baugrund auf Druck | 2,5 „ |

Ich behalte mir vor, auf Antrag von diesen Ansätzen unter besonderen Verhältnissen Ausnahmen zuzulassen.
 Potsdam, den 13. April 1908.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht.
 Birkenwerder, den 30. April 1908.

Der Amts-Vorsteher.

Rühn.

Bekanntmachung.

Gemäß § 80 des Einkommensteuergesetzes liegt vom 4. bis 18. Mai d. J. im hiesigen Gemeindebureau die Gemeindefesteuerliste bezüglich derjenigen Personen aus, welche für das Steuerjahr 1908 mit Einkommen bis zu 900 Mark zu fingierten Normalfällen veranlagt worden sind.

Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Ausschlussfrist die Prüfung an die königliche Veranlagungskommission zu Berlin, Siebenstr. 1/2, zu.

Ueber die Höhe der zu zahlenden Gemeindefesteuer erhalten die Steuerpflichtigen Nachricht durch Steuerzettel.
 Birkenwerder, den 1. Mai 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Rühn.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche noch Forderungen an die Gemeinde Birkenwerder haben, mit denen das Rechnungsjahr 1907 zu belasten ist, bzw. die für Leistungen und für Lieferungen im Rechnungsjahre 1907 entstanden sind, werden aufgefordert, diese Rechnungen ungesäumt, spätestens aber bis zum 10. d. Mts. hierher einzureichen, damit letztere noch vor dem Jahresabschluss des Rechnungsjahres 1907 zur Zahlung gelangen können.
 Birkenwerder, den 1. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.

Rühn.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienste finden statt:
 Sonntag, den 3. Mai 1908
 In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 8 1/2 Uhr, in der Kirche zu Binnow Vorm. 10 1/2 Uhr.
 Im Betheil zu Hohen-Neuendorf: Vorm. 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, 11 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst.

Totales und Verschiedenes.

Genie ist der letzte Tag zur Erneuerung der Lose zur 5. Klasse der 218. tgl. preußischen Klassenlotterie. Die Ziehung

wird am 6. Mai, morgens 8 Uhr im Ziehungssaale des Lotterieggebäudes ihren Anfang nehmen.

Achtung! In letzter Zeit sind in verschiedenen Orten in Krankenhäusern und in der Privatpflege Uebertragungen von Pocken auf Medizinalpraktikanten, Geistliche, Krankenpfleger und Desinfektoren beobachtet worden. Beim Ausbruch der Pocken in einem Hause sind alle ansteckungsfähigen Personen unverzüglich der Impfung zu unterziehen, bzw. Wiederimpfung vorzunehmen.

Reichsbankdiskont 5 Prozent. Der Zentralausschuss der Reichsbank hat am Montag den Diskont auf 5 und den Lombard-Zinssfuß auf 6% herabgesetzt. Die letzte Ermäßigung, ebenfalls nur um 1/2%, hatte am 7. März d. J. stattgefunden. Einen Diskont von 5% haben wir seit Anfang Oktober 1906, also fast mehr als 1 1/2 Jahren, nicht mehr gehabt.

Der Verein der Bororitz Berlins J. B. G. J. hält seine nächste Hauptversammlung nicht am 7., sondern Mittwoch den 6. Mai in den Musik-Festhallen zu Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18m ab. Mit Rücksicht auf den Vortrag des königl. Hofst.-meisters Kottmeier über Wald, Wild- und Vogelschutz, ein Thema, das auch die Frauen und Töchter der Mitglieder interessieren dürfte, wird der Beteiligung von Damen gern entgegen gesehen. In dieser Hauptversammlung wird ferner der Synodus des Vereins der Bororitz, Herr Rechtsanwalt Steiner, über das am 15. Mai d. J. in Kraft tretende neue Vereinsgesetz sprechen.

Die Gewerbesteuerauswahl-Wahlen für den Kreis Niederbarnim finden für die Klasse III am Montag, den 4. Mai, nachmittags 5 Uhr, für die Klasse IV am 6. Mai, nachmittags 5 Uhr im Wilhelms-Gymnasium, Berlin, Bellevuestr. 15 statt. Eine Vorbereitungsrede der Wähler der Klasse III findet eine Stunde vorher im Schultze-Restaurant, Bellevuestr., am Potsdamer Platz, für die Wähler der IV. Klasse nachmittags 3 1/2 Uhr in Rühnes Festhallen, Niederwallstraße 20, statt. Die Beteiligung an diesen Wahlen ist unbedingte Ehrenpflicht. Gewerbesteuer-Veranlagungsschreiben oder Gewerbesteuer-Quittung sind nicht zu vergessen! Ohne diese Legitimation ist eine Teilnahme an der Wahl nicht gestattet.

Märkte im Monat Mai. 5.: Pferdemarkt in Spandau; 12.: Pferdemarkt in Charlottenburg; 19.: Pferdemarkt in Weissen-see; 20. Krammarkt in Berlin (4 Tage); 21.: Kram-, Vieh- und Pferdemarkt in Templin.

Auf der Verjudsbahn bei Dranienburg sollen demnächst neue elektrische Lokomotiv- und Triebwagen-Konstruktionen erprobt werden, bevor sie dem eigentlichen Betrieb übergeben werden. U. a. ist in Aussicht genommen, drei Triebwagen, die von verschiedenen Elektrizitätswerken geliefert wurden, gegeneinander in Vergleich zu stellen und daraufhin zu untersuchen, ob das Zusammenarbeiten dieser Wagen in einem Triebwagenzuge möglich ist. Wie die verkehrstechnische Woche hört, ist einer dieser Wagen bereits angeliefert worden. Geprüft wurden bisher auf der Verjudsbahn vier verschiedene Oberbauarten, die sich durch Anordnung der Stöße, Länge der Schienen, durch verschiedenartige Schwellen und Unterstellungen unterscheiden. Die Bahn wird dabei durch die beiden Triebwagen der Spindlersfelder Verjuds-

strecke befahren, denen zur Erhöhung der Last bis zur zulässigen Grenze beladene offene Wagen nach Bedarf angehängt wurden.

Provinz-Nachrichten.

Friedrichshagen. Das Verfahren gegen den hiesigen Schlossermeister Schwarzstein, der beschuldigt ist, seinen Vater in der Nacht vom 22. und 23. Januar erschossen zu haben, ist jetzt abgeklungen. Die auf Mord lautende Anklage ist dem Beschuldigten zugestimmt. Sie ist sehr umfangreich und stellt eine Fülle von Verdachtsmomenten zusammen, so daß Rechtsanwalt Dr. Schwint, der die Verteidigung führt, den Antrag gestellt hat, die Verurteilung auf die Anklage auf drei Wochen zu verlängern. Die Zahl der Zeugen auf die sich die Anklagebehörde stützt, beträgt 38, darunter die Familienmitglieder des erschossenen Vaters und mehrere Hofmeister. Als Sachverständige werden Gerichtsarzt Dr. Pfeifer, Kreisarzt Dr. Blatz, Gerichtsarzt Dr. Jentzsch und Hofschneidemaker Maxell fungieren. Der Verteidiger wird noch eine große Anzahl von Entlastungszeugen vorschlagen und eine Reihe Leumundzeugen stellen, die den Verdacht beseitigen sollen, daß der Angeklagte aus Geldmangel zu der Tat getrieben worden wäre. Die Verhandlung vor dem Schwurgericht des Landgerichts II wird erst in der am 15. Juni beginnenden Periode vor sich gehen. Der Zeuge unter dem Verdacht der Mitternacht verurteilt wurde des ermordeten Schlossers Schwarzstein ist, da sich der Verdacht als nicht ausreichend erwiesen hat, aus der Sache entlassen worden.

Hermesdorf. Ueber den Geschäftsgang der Pommerschen Boden-Alt.-Ges. in Berlin im Jahre 1907, gibt die Verwaltung folgende Mitteilung: „Die Verkaufstätigkeit im Jahre 1907, dem ersten vollen Geschäftsjahre, kann als befriedigend bezeichnet werden, das nach Abzug des vorjährigen Münderertrages schon jetzt ein erheblicher Betrag auf neue Rechnung vorgetragen werden konnte. Zum Verkauf kamen 21 Baustellen von zusammen 1823 Quadratruddern, fast sämtlich mit Bauverpflichtung und zu angemessenen Preisen. Im neuen Geschäftsjahre haben fünf weitere Abschlüsse stattgefunden.“

In den letzten Wochen sind wiederholt mit mehr oder minderen Erfolg Einbrüche, Diebstahlfälle etc. in unserem Orte verübt worden. Den Tätern ist man bereits auf der Spur. Von einigen Einwohnern des Ortes ist eine sehr hohe Belohnung ausgesetzt worden, für jede Angabe, welche zur gerichtlichen Verhaftung der Täter führt. Wahrnehmungen aller Art zwecks Feststellung verdächtiger Personen wollen man alsbald den Sicherheitsorganen oder Amts- und Gemeindevorstehern mitteilen.

Wittenberg. Ein Stelctschund, dem anscheinend ein Kapitalverbrechen zu Grunde liegt, ist hierlebst in der Mühlentstraße gemeldet worden. Auf einem in der Nähe des Zentralfriedhofes gelegenen Grundstück trieben Arbeiter bei Ausschachtungen auf ein reichliches Eiselerz. Die Kriminalpolizei wurde von dem Vorfalle benachrichtigt und stellte alsbald Ermittlungen über den merkwürdigen Fund an. Das Terrain war ehemals eine Laubentonne und es wird daher vermutet, daß es sich in diesem Falle um das Opfer eines Mordes handelt. Das Eiselerz ist das eines 1,80 m großen Mannes. Es hat etwa 22 Jahre in einer Tiefe von 1 m in der Erde gelegen.

Dranienburg. Die hiesige Polizeiverwaltung macht unter dem 28. April folgendes bekannt: Zur Erörterung der gegen den abgeordneten Entwurf für den Umbau des hiesigen Bahnhofs erhobenen Einwendungen hat der Herr Regierungs-Präsident zu Potsdam einen Termin auf Mittwoch den 6. Mai 1908, vormittags 11 1/2 Uhr (Treffpunkt Bahnhof Dranienburg, Wartesaal 2. Klasse) anberaumt, zu welchem die Einsprüche hiermit, wenn nicht noch besondere Ladung erfolgt, geladen werden.

Schönfließ. Zu einem eigentümlichen Streit der Geschäftsleute ist es hier gekommen. Dem bisvorhin Bahnhofsbedienten Schöring war zum 1. April von der Bahnverwaltung gekündigt und die bahnamtlichen An- und Abfuhr der Güter einem Kaufmann übertragen worden. Hiergegen erhoben die Geschäftsleute Vorstellungen, da Sch. bis bisher tadellos bedient habe. Da die Vorstellungen keinen Erfolg hatten, haben sich die beteiligten Geschäftsleute schriftlich verpflichtet, ihre Güter nur durch Sch. befahren zu lassen.

Carten Teint und schone weiße Hände bekommen man bei täglichem Gebrauch von Kaiser-Bohn im Wasser oder in warmen Bad. Kaiser-Bohn ist das mildeste, harmlose und gefundeste Verschönerungsmittel für die Haut; überall vorräthig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Gebrauchsanweisung.